

767 035372

Stefan Greß

Anita B. Pfaff

Gert G. Wagner (Hrsg.)

Zwischen
Kopfpauschale und
Bürgerprämie

Expertisen zur
Finanzierungsreform
der gesetzlichen
Krankenversicherung

VORWORT	11
EXECUTIVE SUMMARY	13
KOPFPAUSCHALEN IN DER GESETZLICHEN KRANKEN- VERSICHERUNG – LOHNT SICH EIN SYSTEMWECHSEL?	21
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	23
1. EINLEITUNG	25
2. MODELLE ZUR FINANZIERUNG DER GKV DURCH KOPFPRÄMIEN	27
2.1 Modell 1: Rürup et al.	29
2.2 Modell 2: Knappe/Arnold	33
2.3 Modell 3: Zweifel et al.	37
2.4 Modell 4: Henke et al.	40
2.5 Modell 5: »Herzog-Kommission«	43
2.6 Modell 6: CDU 2003	45
2.7 Modell 7: Rürup/Wille	47
2.8 Modell 8: BDA	54
2.9 Modell 9: FDP	56
2.10 Modell 10: Fritzsche (RWI)	57
2.11 Modell 11: CDU/CSU	60
2.12 Modell 12: SVR Wirtschaft	63
2.13 Umverteilungsdimensionen in den Kopfprämienmodellen	65
3. BEWERTUNG DER MODELLE ZUR FINANZIERUNG DER GKV DURCH KOPFPRÄMIEN	69
3.1 Höhere Nachhaltigkeit der GKV-Finanzierung durch Kopfprämien?	70
3.2 Mehr Beschäftigung durch Kopfprämien?	73

3.2.1	Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage	74
3.2.2	Auswirkungen auf das Arbeitsangebot	79
3.3	Mehr Verteilungsgerechtigkeit durch Kopfprämien?	83
3.3.1	Berücksichtigung sämtlicher Einkommensarten für die Umverteilung durch Steuerfinanzierung der Transfers	84
3.3.2	Aufhebung der beitragsfreien Mitversicherung von Ehepartnern	86
3.3.3	Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit	87
3.3.4	Zusatzbelastungen für untere Einkommen	88
3.3.5	Intergenerationelle Gerechtigkeit	91
3.4	Mehr Effizienz auf dem Krankenversicherungsmarkt durch Kopfprämien?	91
3.4.1	Preisfunktion von Kopfprämien	92
3.4.2	Integration von Zu- und Abwahlleistungen	94
3.5	Abfederung des demografischen Wandels durch Kopfprämien?	96
3.5.1	Obligatorische Kapitaldeckung	96
3.5.2	Freiwillige Kapitaldeckung	99
3.6	Gleiche Wettbewerbsbedingungen für GKV und PKV durch Kopfprämien?	100
3.7	Wegfall bzw. Reduzierung des Risikostrukturausgleichs durch Kopfprämien?	102
3.7.1	Abschaffung des Finanzkraftausgleichs	102
3.7.2	Rückführung des Beitragsbedarfsausgleichs	103
3.7.3	Abschaffung des Risikostrukturausgleichs	104

4. GESUNDHEITSPOLITISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN **107**

5. FAZIT **111**

6. LITERATUR **113**

ANHÄNGE **119**

Anhang 1: Tabellarische Übersicht der Kopfprämienmodelle 121

Anhang 2: Rechenbeispiel für die Entwicklung der Arbeitgeberkosten
bei steigenden Gesundheitskosten und Löhnen 129

KOPFPAUSCHALEN ALS FINANZIERUNGSOPTION DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG – QUANTITATIVE AUSWIRKUNGEN UND GESUNDHEITS- POLITISCHE IMPLIKATIONEN	133
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	135
1. AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG	137
1.1 Modell einer Gesundheitsprämie der CDU	138
1.2 Modell von Rürup und Wille mit GKV-interner Finanzierung des Sozialen Ausgleichs	140
1.3 Kompromissmodell von CDU und CSU	141
2. QUANTITATIVE AUSWIRKUNGEN EINER GKV-FINANZIERUNG DURCH KOPFPAUSCHALEN	143
2.1 Annahmenstruktur, Datenbasis und Vorgehensweise	143
2.2 Belastungsveränderung durch unterschiedliche Beitragsgestaltung	146
2.2.1 Modell der CDU	147
2.2.2 Modell von Rürup und Wille	153
2.2.3 Kompromissmodell der Unionsparteien	158
2.2.4 Zwischenfazit	161
2.3 Berechnung des Subventionsbedarfs	163
2.4 Gegenfinanzierung des Subventionsbedarfs	168
2.4.1 Finanzierung des sozialen Ausgleichs über einen Aufschlag auf die Einkommensteuer (Gesundheitssoli)	169
2.4.2 Finanzierung des sozialen Ausgleichs über eine Mehrwertsteuererhöhung	170
3. ZUSAMMENFASSUNG UND WERTUNG DER ERGEBNISSE	173
3.1 Zusammenfassung	173
3.2 Wertung der Ergebnisse	177
LITERATURVERZEICHNIS	185